NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e. V.

Kongress

15. September 2007

Hotel Niedersachsenhof - Verden

Beginn 10.30 Uhr

Rechenschaftsberichte und Anträge

Stand 26.08.2007

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsberichte 3
Präsident 3
Vizepräsident "Süd" 5
Referat Ausbildung. 8
Referat Breiten- und Freizeitschach 10
Referat Damenschach. 12
Referat Datenverarbeitung 13
Referat Leistungssport 15
Referat Öffentlichkeitsarbeit 16
Referat Organisation & Verwaltung 17
Referat Turniergeschehen / Vizepräsident "Nord" 18
Referat Wertungszahlen. 20
NSJ-Vorsitzender 21
Referat Finanzen 25
Stimmverteilung Kongress 33
Anträge 34

Kongress 2007

Hiermit lade ich die Ehrenmitglieder, den Vorstand, die Delegierten der Bezirke sowie alle interessierten Schachfreunde zum ordentlichen Kongress 2006

am Sonnabend, dem 15. September 2007 um 10.30 Uhr
in das Hotel "Niedersachsenhof"
Lindhooper Straße 97
27283 Verden
Tel.: 0 42 31 / 66 60
herzlich ein.

Tagesordnung
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit
6. Feststellung der Tagesordnung
7. Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses vom 16. September 2006
8. Rechenschaftsberichte des Präsidiums, der Leiter der Referate, sowie des Vorsitzenden der NSJ mit Aussprache
9. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
10. Entlastungen
11. Wahlen gemäß Satzung
12. Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben. Anträge sind bis zum 18.08.2007 an den Präsidenten zu richten
13. Weitere Anträge. Anträge sind ebenfalls bis zum 18.08.2007 an den Präsidenten zu richten.
14. Genehmigung des Haushaltsplanes 2008
15. Verschiedenes
16. Schlusswort

Die Vorstandskollegen werden gebeten, ihre Rechenschaftsberichte ebenfalls bis zum 18. August 2007 an den Vizepräsidenten Willmann zu senden. Am 01. September 2007 findet eine Vorstandssitzung in Lehrte statt.

Die Bezirke werden gebeten, ihre Delegierten in ausreichender Anzahl zu obiger Versammlung zu entsenden. Ich wünsche Ihnen eine gute Anreise.

Wickert

Niedersächsischer Schachverband e.V.
- Präsident -
Detlef Wickert, ✉ Schifferstr. 41 B, 21629 Neu Wulmstorf, ☎ 040/7002641, 💻 detlef.wickert@t-online.de

Neu Wulmstorf, den 18.08.2007

Rechenschaftsbericht
zum
Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 15.09.2007

Verehrte Kongressteilnehmer, liebe Schachfreunde,

das vergangene Jahr war wieder gefüllt mit einer Vielzahl von Aufgaben. Ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung will bewältigt sein. Stillstand gibt es nicht. Neben der eigentlichen Leitungs- und Verwaltungstätigkeit haben mich dabei auch wieder diverse repräsentative Verpflichtungen in Anspruch genommen.

Im Berichtszeitraum 16.09.2006 bis 15.09.2007 habe ich zur Erfüllung der laufenden Aufgaben in unserem Landesverband die regelmäßigen Präsidiumssitzungen (15.11.2006 in Hannover, 07.03.2007 in Wolfenbüttel, 12.05.2007 in Rotenburg und 22.07.2007 in Hannover), sowie 2 Vorstandssitzungen (12.05.2007 in Rotenburg und 01.09.2007 in Lehrte) abgehalten, bzw. werde diese abgehalten haben. Der Kongress am 15.09.2007 in Verden wird dann die laufende Wahlperiode abschließen.

Schwerpunkt der Tätigkeiten des vergangenen Jahres war dabei u. a. die Verbesserung der internen Kommunikation und der referatsübergreifenden Zusammenarbeit. Nachdem in den beiden letzten Jahren die Satzung unseres Verbandes im Fokus gestanden hat, sollten wir uns nun verstärkt der Turnierordnung widmen. Eine erste Liberalisierung der Turnierordnung ist auf den Weg gebracht worden (Spielausschusssitzung am 03.03.2007). Hier erscheint mir die enge Begrenzung der Spielberechtigungen nicht mehr zeitgemäß. Weitere Vereinfachungen und Öffnungen sollten folgen.

Die in der Vergangenheit gesteckten Ziele konnten jedoch leider nicht alle in dem gewünschten Umfang verfolgt werden. So ist z. B. der Bereich der Behindertenarbeit über einen ersten Ansatz noch nicht hinausgekommen.

Ein früheres Highlight im Turnierkalender unseres Verbandes war der 4-Länderkampf. Nach Ausfällen in den Vorjahren konnte er dank der Initiative unseres Leistungssportreferenten Bernd Laubsch zumindest als 2-Länderkampf reanimiert werden. Er wurde am 16. und 17. Juni 2007 zwischen Niedersachsen und Hessen an 12 Brettern ausgetragen. Die Turnierleitung habe ich in Vertretung für Martin Willmann übernommen, der an einem anderen Ort im Einsatz war. Auch darüber hinaus habe ich Vorstandsmitglieder vertreten, soweit diese verhindert waren. So habe ich gemeinsam mit SF Holger Kubiak nach einem Turnierleiterlehrgang die Prüfungskommission gebildet.

Die eigene Teilnahme an der Landeseinzelmeisterschaft im Januar 2007 war für mich selbstverständlich. So hatte ich die Gelegenheit, die gesamte Veranstaltung zu begleiten. Die Frage der Durchführung von Meisterschaften ist bisher wenig diskutiert worden. Jetzt ist die Art der Durchführung und deren eventuelle Vergabe an einen Ausrichter in den Blickpunkt geraten. Der Vorstand wird sich mit diesem Problem zukünftig näher beschäftigen müssen.

Die Vertretung des Verbandes nach außen obliegt mir. Sie umfasst im Wesentlichen die Bereiche Landessportbund und DSB. In den von mir besuchten Veranstaltungen des Landessportbundes in Hannover (30.09.2006 Präsidenten der Fachverbände, 03.07.2007 Bestandserhebung) waren im vergangenen Jahr die geplante Beitragsanpassung und das elektronische Bestandserhebungsverfahren ab 2008/2009die wichtigsten Themen. Die Dopingproblematik ist auf dieser Ebene ausdiskutiert. Hier erfolgt jetzt die Umsetzung der gefassten Beschlüsse. Der DSB/NSV ist davon auch betroffen, jedoch nur auf der Ebene Bundesliga/Deutsche Meisterschaften. Als Fachverband des LSB haben wir eine entsprechende Unterwerfungserklärung abgegeben/abgeben müssen. Eine Weigerung hätte den Ausschluss von der weiteren finanziellen Förderung zur Folge gehabt.

An der Hauptausschusssitzung und der Sitzung des AKLV im November 2006 konnte ich leider nicht teilnehmen. Hier wurde ich durch den Schachfreund Jörg Tenninger vertreten.

Vom 16. bis zum 20. Mai dieses Jahres tagte in Bad Wiessee wieder ein Kongress des Deutschen Schachbundes statt. Diese Veranstaltung hat einen 2jährigen Rhythmus. Der äußere Rahmen dieser Veranstaltung hat leider etwas gelitten, weil nach der Absage des Bayerischen Schachverbandes der DSB kurzfristig selbst die Ausrichtung übernehmen musste. Inhaltlich war ein sehr umfangreiches Programm abzuarbeiten. Einzelheiten zu den Themen Olympiade, Doping, Ausgliederung der Bundesliga etc. können auf den Seiten des Schachbundes nachgelesen werden. Besondere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zeigte die Wahl von Prof. Dr. Robert von Weiszäcker zum neuen Präsidenten des Deutschen Schachbundes.

Die Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern durch Verbandsnadeln wird in den letzten Jahren verstärkt in Anspruch genommen. Einige dieser Ehrungen habe ich persönlich vorgenommen. Neben den Ehrungen für sportliche Erfolge und für langjährige ehrenamtliche Arbeit war der repräsentative Bereich in diesem Jahr besonders geprägt durch einige runde Geburtstage. Es war mir eine große Freude an den Veranstaltungen zum 70. Geburtstag unseres Seniorenreferenten Manfred Sobottka und dem 80. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Herbert Teßmer persönlich teilnehmen zu dürfen.

Zu erkennen ist daran, dass sich der Vorstand durch einen Kreis von engagierten und bereits seit vielen Jahren tätigen Schachfreunden auszeichnet. An dieser Stelle muss unbedingt das einzigartige Wirken unseres Schachfreundes Godehard Murkisch erwähnt werden, der seinen Arbeitsbereich mittlerweile seit über 40 Jahren betreut. Eine deutliche Verjüngung wird hier in den nächsten Jahren zu erwarten sein. Insbesondere setze ich hier auf die nicht nur sportliche Nachwuchsarbeit der Niedersächsischen Schachjugend, die bei Jan Salzmann in guten Händen liegt.

Die von Ihnen allen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit aufgewendete Zeit wird zukünftig durch das Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, dass in diesem Sommer vom Bundestag verabschiedet worden, ist ein wenig mehr Anerkennung finden.

Im Zusammenhang mit den anstehenden Wahlen des Vorstandes des Niedersächsischen Schachverbandes verweise ich auf meine mit Schachfreund Michael S. Langer abgestimmte Erklärung zu TOP 11. Ich werde auch weiterhin dem NSV zur Verfügung stehen, nicht mehr jedoch in der Position des Präsidenten. Aufgrund meiner beruflichen Situation kann ich eine Vielzahl von repräsentativen Verpflichtungen nicht, bzw. nur ungenügend wahrnehmen, weil ich durch eine zunehmende Zahl von Dienstreisen häufig nicht vor Ort präsent sein kann.

Ich danke allen Schachfreunden, die mich im vergangenen Jahr bei meiner Tätigkeit unterstützt haben und ebenso allen Kollegen im Vorstand, in den Bezirken und in den Vereinen für die geleistete Arbeit.

Für Fragen zu meiner Tätigkeit stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Detlef Wickert

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.

Vizepräsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

Bericht des NSV-Vizepräsidenten „Süd" zum Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 15. September 2007 in Verden

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen, liebe Vorstandskollegen!

Nachfolgend erhalten Sie / erhaltet Ihr einen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Vizepräsident des NSV.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen Sitzungen des Präsidiums teilgenommen. Ebenso nahm ich an der Sitzung des Vorstandes am 12.Mai in Rotenburg / Wümme teil.

- In diesem Jahr war ich Gast der Vollversammlungen in den Bezirken I, II, III und IV. Die Sitzung der V´er konnte ich in diesem Jahr leider nicht besuchen. Die Versammlung der VI´er besuche ich nach Abgabe dieses Berichtes am 08. September.

- Bei den Hannoveranern nahm ich über die Vollversammlung hinaus auch an einer Sitzung des Vorstandes teil.

- Die Niedersächsische Schachjugend besuchte ich sowohl bei ihren Landeseinzelmeisterschaften als auch bei ihrer Vollversammlung. Beide Veranstaltungen fanden in Rotenburg / Wümme statt.

- Ich bin für die Leitung folgender Arbeitskreise verantwortlich:

    1. AK Satzung: Nach der sehr intensiven Arbeit dieses Gremiums vor zwei Jahren (Verabschiedung einer breit angelegten Änderung unserer Satzung) war das Arbeitsaufkommen in diesem Jahr überschaubar. Ausblick: Zum Kongress 2008 werden alle begleitenden Ordnungen des NSV überarbeitet und in den meisten Fällen redaktionell überarbeitet.

    2. AK „Breitenschach und mehr": Die im Vorjahr erarbeiteten und dem Kongress vorgestellten Ergebnisse befinden sich im ersten praktischen Durchgang. Eine Auswertung wird zur Zeit vorbereitet. Während der Vollversammlung der Niedersächsischen Schachjugend wurden bereits zahlreiche Anregungen aus dem Plenum an mich heran getragen. Nach dem Kongress wird es eine Sitzung dieses Gremiums geben, in der diese und natürlich auch andere Vorschläge diskutiert, bewertet und ggf. umgesetzt werden.

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.

Vizepräsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

3. AK LEM: Dieser AK befasst sich im Schwerpunkt mit der Planung und Umsetzung der LEM 2008. Die Ergebnisse der vorbereitenden Arbeit kann man der bereits veröffentlichten Ausschreibung auf www.nsv-online.de entnehmen. Ich freue mich gemeinsam mit allen Kollegen des Vorstandes darauf, Sie in der Zeit vom 02./ 03. bis 06. Januar 2008 in Verden / Aller begrüßen zu können!

   Ein neuer Themenschwerpunkt ist die Vorbereitung des niedersächsischen Qualifikationsturniers für den Deutschland-Cup. Zurzeit liegen noch drei alternative Modelle auf dem Tisch. Diese sind bis zur nächsten Vorstandssitzung (am 01. September in Lehrte) abschließend zu diskutieren. An diesem Tag liegt auch der endgültige Modus für die Abschlussveranstaltung während der Schacholympiade 2008 in Dresden vor (der Olympiaausschuss des DSB legt die Wertungsgruppen und den anzuwendenden Stichtag der während des Abschlussturniers gültigen DWZ fest).

   Ebenfalls in Angriff genommen werden die „anderen" vom NSV ausgerichteten Turniere. Hier wird geprüft, wie einzelne Veranstaltungen (stellvertretend nenne ich den Dähne-Pokal) in ihrer Attraktivität gesteigert werden können.

4. AK Olympia: Die Arbeit dieses Gremiums verlief weitgehend, vor allem in Bezug auf die Vorbereitung des Deutschland-Cups, synchron zu der des AK LEM.

   Appellieren möchte ich auch in diesem Jahr an unsere Bezirke und Vereine. Wenn Sie Ideen haben, die den Schachsport in Deutschland und insbesondere in Niedersachsen „nach vorn" bringen, wenden sie sich bitte an uns. Wir möchten sie gern unterstützen!

- Eingebunden war ich einen zur Zeit noch nicht abschließend konstituierten Arbeitskreis zur Thematik Öffentlichkeitsarbeit im NSV. Gemeinsam mit Michael Gründer, Jan Salzmann und Marcel Jünemann wurde in diesem Sektor nach Synergieeffekten in der Abstimmung zwischen NSV und NSJ gesucht. Die Ergebnisse dieses Prozesses und auch Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit werden in der Sitzung des Vorstandes am 01. September vorgestellt.

- Ich habe in meiner DSB-Funktion (und in enger Abstimmung mit den NSV-Delegierten Detlef Wickert, Martin Willmann und Jan Salzmann) am Kongress des Deutschen Schachbundes in Bad Wiessee teilgenommen. Gern erwähne ich an dieser Stelle, dass mit Heinz-Jürgen Gieseke, Klaus Gohde und mir drei Niedersachsen in ihren Funktionen bestätigt wurden. Mit Patrick Wiebe (Vorsitzender der Deutschen Schachjugend) sind wir nun mit vier Niedersachsen im Präsidium des DSB vertreten. Über den Verlauf und die Auswirkungen des DSB - Kongresses gebe ich gern im Rahmen unseres Kongresses Auskunft.

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.

Vizepräsident Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

- Gemäß Zuständigkeit innerhalb des Präsidiums bin ich Ansprechpartner für die nachfolgend genannten Referate:
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Wertungszahlen
  - NSJ
  - Lehrarbeit
  - Breitensport

Der Einladung zum Kongress ist eine Erklärung unseres amtierenden Präsidenten Detlef Wickert beigefügt. In der verweist er auf die zwischen uns getroffene Vereinbarung, in diesem Jahr in geänderter Folge zu kandidieren.

Ich möchte mich bei Detlef sowohl für die damalige Bereitschaft, für dieses verantwortungsvolle Amt zu kandidieren, als auch für die während seiner Amtszeit geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken!

Kurz möchte ich auch meine Motivation erläutern, in diesem Jahr als Präsident zu kandidieren. Vor zwei Jahren schien es noch unmöglich, zeitgleich sowohl Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums des DSB als auch Präsident eines Landesverbandes zu sein. Diese m.E. dogmatische Handhabung ist während des DSB-Kongresses 2007 überprüft und revidiert wurden. Aus diesem Grund und auch ein Stück weit durch meine einstimmige Wiederwahl zum DSB-Schatzmeister gestärkt, konnte ich mir ein Abrücken von meiner früher zögerlicheren Haltung vorstellen. Dass dann auch von Detlef der Wunsch geäußert wurde, einen „Schritt zurück" zu machen, überzeugte mich abschließend von der Richtigkeit meiner Kandidatur.

Für die Zukunft stelle ich mir eine Fortsetzung der Arbeit in beiden Ebenen vor. Gern würde ich dabei auf die Unterstützung von Detlef bauen. Es ist nach Meinung des gesamten Präsidiums sinnvoll, dass er die Vertretung des NSV im AKLV (Arbeitskreis der Landesverbände) wahrnimmt.

Ich wünsche mir Ihr Vertrauen während der Wahlen und für die Zukunft eine konstruktive und erfolgreiche Arbeit für das Schach in Niedersachsen.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich mich bei allen Schachfreunden, die mich in meiner Arbeit unterstützen, ganz herzlich bedanken. Bis zum Kongress wünsche ich Ihnen / Euch alles Gute!!

Viele Grüße
Michael S. Langer
Vizepräsident Niedersächsischer Schachverband

Rechenschaftsbericht des Referates für Ausbildung

Amtsjahr 2006 / 2007

Referent: Lothar Karwatt

Liebe Schachfreunde in Niedersachsen,

in diesem 2. Teil meiner Wahlperiode stand zunächst die Prüfung des auslaufenden Trainerlehrganges zu Buche. Diese Prüfung nahm erfolgreich ihren Lauf. Es bestanden natürlich nicht diejenigen Kandidaten, die zur Prüfung nicht antraten, bei den Angetretenen und Durchgefallenen war leider zu vermerken, dass sie die Sache zu leicht genommen haben. Das zeigte sich z.T. schon bei den Hausarbeiten, aber große schachliche Lücken und nicht Gelerntes verhelfen leider nicht zum Bestehen der Prüfung.
Positiv zu vermerken war, dass fast alle frisch gebackenen Übungsleiter auch erfolgreich die integrierte Schiedsrichterprüfung (Turnierleiter, Schiedsrichter der 1. Lizenzstufe) ablegten.

Eine weitere Schachfreundin konnte durch ihre Lehrgangspräsenz in einem besonderen Anerkennungsverfahren des Deutschen Schachbundes sogar einen B-Trainerschein erwerben.

Somit konnte über die Jahreswende eine große Anzahl von Lizenzen beantragt werden – diese Anzahl wurde noch wesentlich verstärkt durch die Ausbildungstätigkeit des Referenten für Breitensport, Hermann Züchner, im hohen Norden unseres Bundeslandes. SF Züchner bildete vollkommen selbstständig ca. ein Dutzend F-Trainer aus, sodass ich, der ich meinen Rechenschaftsbericht einige Tage nach dem seinigen schreibe, durchaus bekräftige, dass in Niedersachsen sein Referat und er gebraucht werden.

Hauptaspekt in diesem Teil der Wahlperiode war aber die Durchführung des Übungsleiterlehrganges 2007 nach der neuen Form. Auch hatten Bernd Laubsch und ich uns das Ziel gesetzt, diesen Lehrgang noch vor dem Kongress zu beenden, was besonders ehrgeizig ist, da dieser Lehrgang um ein komplettes Wochenende umfangreicher ist als bisher praktiziert. Um es vorweg zu nehmen: Das Ziel wurde erreicht, der eigentliche Lehrgang wird am 31.08.-02.09. beendet worden sein, allein die Prüfung liegt nach dem Kongress.

Das neue System wurde gut angenommen. Die Lehrinhalte wurden wesentlich erweitert, es macht überhaupt kein Problem, den Schachfreunden vieles mehr und intensiver beizubringen, was sie für ihre Trainertätigkeit benötigen werden.
Der Lehrgang startete mit 12 Teilnehmern. Es muss sich noch zeigen, ob diese relativ geringe Anzahl noch durch Anlaufschwierigkeiten begründet ist, oder, ob der gestiegene Lehrgangspreis einige Schachfreunde von der Anmeldung abhält. Dennoch bleibt zu vermerken, dass der größere Eigenanteil natürlich durch den größeren Leistungsumfang erklärt wird, auch liegen wir in Niedersachsen immer noch weit unterhalb der Kosten anderer Landesverbände (z.B.: NRW verlangt mehr als das Doppelte unserer Gebühr!). Wir werden sehen.
Zu der Separatbuchung von einzelnen Modulen kam es nur in selteneren Fällen. Erfreulich war, dass die Schachfreunde aus Niedersachsen endlich verstärkt – fast lückenlos, wie ich meiner Gesamtliste entnahm – die Trainerscheine verlängern lassen.

Der neue Lehrgang verlief inhaltlich und chronologisch sehr gut. Viele Anliegen von Bernd Laubsch und mir, besonders im Hinblick auf die schachlichen Fähigkeiten der neuen Trainer, konnten erfüllt werden. Die Teilnehmer waren nach eigenen Aussagen bisher sehr zufrieden. Meines Erachtens hat dieses Modell Zukunft. Von der Prüfung selbst erwarte ich keine Auffälligkeiten.

Ich selbst stehe natürlich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, ich will den langen, seinerzeit 1991 beschrittenen Weg gerne weitergehen, zumal ich in meinen Co-Referenten ein sehr gutes Team habe, dem an dieser Stelle herzlich mein Dank gilt.

Wegen einer Professorenvertretung kann ich auf dem Kongress leider nicht persönlich zugegen sein. Für Fragen stehe ich im Vorfeld jederzeit telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung, auf dem Kongress selbst können Michael Langer oder Bernd Laubsch zu allen Sachfragen Auskunft erteilen.

Ich grüße den Kongress und wünsche eine erfolgreiche Tagung

Lothar Karwatt am 14.August 2007 zu Göttingen

Lothar Karwatt

Stellenbeschreibung und Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport
- vorgelegt zum NSV-Kongreß 2007 -

Das Referat hat auf keiner Ebene des Deutschen Schachbundes seinen ursprünglichen Anspruch, ein Querschnittsreferat zu sein, verifizieren können. Die anderen Referate (NSJ, Senioren- und Ausbildungsreferat) waren eigentlich nie unter dem Stichwort „Breitenschach" vernetzt. So wäre es am sinnvollsten, dieses Referat einzusparen oder mit einem neuen Referenten neue Aufgaben aufzugreifen. Das einzige bedeutende Thema des Referates „Die Vorbereitung der Schacholympiade" lag in den Händen von Michael Langer und Jan Salzmann und ist so aus der Sicht des Breitensports in guten Händen.

So hat sich im Referat „Freizeit- und Breitensport" im Berichtszeitraum wenig getan. Deshalb möchte ich mich zwei Themen zuwenden, die mich persönlich in den letzten Monaten erheblich beschäftigt haben und nur begrenzt mit dem NSV-Breitenschach zu tun haben, weil sie mehrheitlich in die Ebene der Vereine oder Unterbezirke gehören.

1. Vereinsleben nur mit Senioren?

Eine Bemerkung eines Schachfreundes in einem Spielbericht für unser Vereinsblatt sorgte für Diskussionen, er schrieb: *„Unser Vereinsleben verwandelt sich langsam in einen Seniorentreff. Spieler aus der 1. Mannschaft sind donnerstags nur selten zu sehen."* Die Senioren fühlten sich ein wenig diskriminiert: Sind nur die Senioren dumm genug, am Vereinsabend zusammenzukommen? Von vielen unter uns Senioren wurde daran erinnert, daß es für uns alle auch in der Zeit unserer hohen beruflichen Belastung selbstverständlich war, am Vereinsabend und -Leben teilzunehmen. Ist es wirklich sachgemäß, Vereinszugehörigkeit nur mit der Teilnahme an Mannschaftskämpfen und großen Turnieren lebendig werden zu lassen, wie es viele jüngere Spieler heute machen? Ich erinnere mich an einen Verein in unserem Bezirk, der nur für seine Mannschaftskämpfe Spieler zusammengetrommelt hatte, ohne an Vereinsabende und Jugendarbeit zu denken. Dieser Verein hat damit Schiffbruch erlitten.

Wenn ein Verein **wachsen will**, geht es nicht ohne das geordnete Vereinsleben mit Vereinsabend und Jugendarbeit. Ich freue mich, daß die Senioren so wirksam am Vereinsleben teilnehmen, bei Senioren ist gewiß ein Potential für Wachstum. Aber es gibt nicht nur Senioren, die für Schach geworben werden sollten. Der Verein wird aus anderen Kreisen nur neue Mitglieder finden, wenn auch diese sich im Verein angenommen fühlen. Dies müssen auch die guten Spieler zur Kenntnis nehmen, wenn sie nicht nur auf geneigte Sponsoren angewiesen sein wollen oder können. Sie müssen anerkennen, daß gelingendes Vereinsleben entscheidende Voraussetzung z. B. für die Zahlung von Fahrtkosten ist. Es braucht eben die Mitgliedsbeiträge vieler Schachfreunde, damit der Schachbetrieb auf allen Ebenen weitergeführt werden kann.

Ich bin gespannt, wie die Haushaltsvorlage für den Kongreß aussehen wird, wie die Mitgliederentwicklung sich im Berichtsjahr darstellt. Wenn ich an die ostfriesischen Vereine denke, dann bin ich sicher, daß wir an der Mitgliederstatistik der Vereine Rückschlüsse auf deren Vereinsleben wagen dürfen.

2.Homepage und Teamwork

Wir haben uns im Bezirk V in zwei Workshops auf die Aufgabe vorbereitet, neue Homepages mit „Joomla!" einzurichten. In diese neue Internetsprache führte uns unser Bezirkspressewart Thomas Schwietert ein.

Ich war an dieser Einführung in besonderer Weise interessiert. Mit diesem neuen System können nämlich die Seiten von verschiedenen Beteiligten gestaltet werden (Content Management System). So sind wir im Augenblick mit fünf Schachfreunden dabei, die Homepage für den Unterbezirk Ostfriesland zu erstellen, wir werden sie in Kürze der Öffentlichkeit vorstellen. Unser Administrator hat die technische Gesamtleitung und wir anderen haben uns Sachgebiete ausgewählt, für die wir die Texte erstellen und direkt ins Internet hochladen können. Die Zusammenarbeit macht uns viel

Freude. Ich sehe hier eine gute Möglichkeit, eine für unsere Vereine notwendige Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, damit keiner überfordert wird. Ich persönlich werde nie mehr ganz nachvollziehen können, wie die technische Seite der Homepage entstanden ist. Aber meine Redakteurserfahrung erlaubt es mir, jetzt direkt an der Homepage mitzuarbeiten.

In diesem Zusammenhang sind wir aber erneut auf ein wichtiges Thema aufmerksam geworden:

Wie halten wir es mit dem Urheberrecht?

In dem Landesverband einer Seniorenvereinigung in Niedersachsen arbeite ich in einem ähnlichen Projekt mit. Da gibt es eine Bedienungsanleitung für die potentiellen Mitarbeiter, aus der ich zitieren möchte: *„Bitte verwenden Sie grundsätzlich nur Bilder, an denen Sie mit 100%iger Sicherheit die nötigen Rechte haben! Verwenden Sie niemals sogenannte Cliparts, also kleine gezeichneten Bilder, wie sie z. B. in Word zur Verfügung stehen. Diese dürfen lediglich in privaten Dokumenten verwendet werden, nicht aber in öffentlich zugängigen Publikationen. Diese juristischen Feinheiten werden von Abmahnvereinen gnadenlos verfolgt und können extreme Gerichtkosten nach sich ziehen!"*

Ich meine, daß hier der NSV eine Fürsorgepflicht für die Vereine und Bezirke in seinem Bereich hat. Gibt es wirklich da keine Homepages, die gefährdet sein könnte? Außerdem muß wohl auch juristisch geklärt werden, ob nicht auch schon ein Link, der zu einer solchen Homepage führt, verfolgt werden könnte?

Hermann Züchner

Referat Damenschach – Rechenschaftsbericht Saison 2006/07

Das Sorgenkind: Die Nachhaltigkeit der Landesliga bleibt weiterhin mein Sorgenkind. In diesem Jahr fand die Ausspielung zwar statt aber auch diesmal waren es nur zwei teilnehmende Mannschaften, die dadurch das Glück hatten sofort ins Finale zu kommen. Lehrte III konnte sich gegen eine „Emdener Vier" durchsetzen.

Ein Hauptteil der Schwierigkeit in der untersten Ebene der Frauen-Mannschaftswettbewerbe ist die Besetzungsnot, die Udo Arlt mit seiner Regionalliga hat. Dadurch gehen oftmals Mannschaften die sich bilden ohne den Umweg über die Landesliga den direkten Weg in die Regionalliga oder Mannschaften die auf den letzten Plätzen der Regionalliga landen steigen einfach nicht ab.

Für die nächste Saison deutet sich zum Zeitpunkt dieses Berichtes an, dass wieder eine Ausschreibung stattfindet.

Das Lieblingsprojekt: Bei der Deutschen Frauen Mannschaftsmeisterschaft der Länder Konnte mit Vera Jürgens erstmalig eine Großmeisterin eingesetzt werden. Olesja Taranjuk, Claudia Markgraf, Nadine Naumann (ehemals Ziemann) und Mariné Zschischang waren die Platzrehe in der Mannschaft. Galina Juilfs hatte noch ein wenig Sprachschwierigkeiten, hat sich aber mit Hilfe ihrer Freundin Vera gut in die Mannschaft integriert. Das die Maßnahme vor zwei Jahren, als wir eine zweite Mannschaft stellen durften, diese als Perspektivteam aufzustellen bewährt hat, bezeugt der Einbau aus dieser Mannschaft von den Nachwuchskräften Ines Opaska und Laura Günnigmann. Der erreichte vierte Platz wurde noch nicht sehr oft von einer Niedersachsenmannschaft erreicht. Dies gewinnt noch einmal an Bedeutung weil spielstarke junge Damen wegen ihrer Abiturarbeiten nicht zur Verfügung standen.

Für die neue Saison sind interessante Neuzugänge im Einzugsgebiet des NSV gemeldet. Sollte es gelingen die spielstärksten Damen zu aktivieren, kann im nächsten Jahr auch ein Podestplatz angepeilt werden.

Sonstiges: Mit Dagmar Aden ist eine wichtige Initiatorin im Norden des NSV gewonnen worden. Bei der Landesliga hat sich dies schon ausgewirkt.

Für den 22./23. September ist es gelungen die Deutsche Damen Schnellschachmeisterschaft in das Einzugsgebiet des NSV zu holen. Besondere Attraktivität gewinnt die Veranstaltung dadurch, dass in Bad Lauterberg gleichzeitig die selben Meisterschaft der Herren ausgetragen werden.

Im Rahmen dieser Vorbereitungen hat der Referent schon mehrmals mit der neuen Damen-Referentin, Ulla Hielscher aus Schleswig-Holstein, zu tun gehabt. Die Zusammenarbeit zwischen dem NSV und dem DSB ist sehr positiv.

Niedersächsischer Schachverband e.V.
Referent für Datenverarbeitung

Klaus Schumacher, Leiteweg 1, 26384 Wilhelmshaven,
04421/304022 (priv)., 04421/7543-507 (dienstl.)
eMail: klaus.schumacher@wsc1887.de

Rechenschaftsbericht DV-Referent zum NSV-Kongress 2007

Seit nunmehr einem Jahr wird nur noch mit dem neuen MIVIS gearbeitet. Der Januar-Passlauf ging dabei edv-technisch pratkisch reibungslos über die Bühne. Beim Juli-Passlauf gab es ein paar kleinere Probleme mit Im- und Exporten. Aber letztlich ging auch hier der Passlauf ordnungsgemäß vonstatten.

Die Zusammenarbeit mit den meisten anderen Landesverbänden beim Passlauf klappt gut (Ausnahme: Bremen). So wurde bei mir von einem NSV-Verein ein Spieler aus NRW angemeldet. Der alte Verein hat offensichtlich die Abmeldung in NRW nicht vorgenommen. Daher erschien dieser Vereinswechsel auf der Kollisionsliste. Im Zuge der Abarbeitung dieser Liste hat NRW den Spieler bei dem alten Verein passiv gemeldet. Analog dazu habe ich einen von NRW angemeldeten Spieler, der in Niedersachsen nicht abgemeldet wurde, zwecks Abarbeitung der Kollisionsliste bei seinem alten niedersächsischen Verein abgemeldet.

In diesem Zusammenhang folgender Hinweis: Viele Vereine glauben immer noch, eine separate Ab- oder Passivmeldung von Spielern ist nicht erforderlich. Stattdessen reiche es aus, dass der neue Verein den Spieler ordnungsgemäß anmeldet. Dem ist **nicht** so. Für NSV-interne Wechsel gilt die **Turnierordnung** des NSV. Unter 14.5 heißt es darin:

Will ein Spieler für einen anderen als den bisherigen Verein seine offiziellen Kämpfe bestreiten (Wechsel der Spielgenehmigung), muss der neue Verein den abgebenden Verein darüber schriftlich informieren.

In den meisten Fällen versäumen es die Vereine, neben der Anmeldung mir den **o.g. Nachweis** zu liefern (idealerweise Freigabe, ggf. Kopie des Schreibens an den alten Verein). Wenn dann der alte Verein darüber hinaus noch meint, er müsse ja keine Abmeldung (s.o.) vornehmen, kann der Wechsel zunächst nicht stattfinden. **Vier** nsv-interne geplante Wechsel musste ich daher zurückweisen. Ich habe den jeweiligen Spieler daher bei beiden Vereinen passiv gemeldet, um ggf. mit einer VS die Teilnahme an offiziellen Wettkämpfen nachträglich noch zu ermöglichen.

Manch ein Verein wiederum meint, nicht alle Daten melden zu müssen. So hat ein Verein 18 Neuanmeldungen vorgenommen, die ich allesamt zurückweisen musste, weil *komplett* der

Niedersächsischer Schachverband e.V.
Referent für Datenverarbeitung

Klaus Schumacher, Leiteweg 1, 26384 Wilhelmshaven,
04421/304022 (priv)., 04421/7543-507 (dienstl.)
eMail: klaus.schumacher@wsc1887.de

Geburtsort und die Staatsangehörigkeit fehlten. Ich hatte den Verein noch aufgefordert, die Daten bis Mitte Juli (= Zeitpunkt des Passlaufes) nachzureichen. Dies ist aber bis heute nicht geschehen. Daher hier noch mal die **Pflichtangaben**: Name, Vorname, Geb.-datum, Geb.-ort, Anschrift und Staatsangehörigkeit. Diese Angaben sind **unabdingbar**. Kann-Angaben und damit nicht zwingend erforderlich sind lediglich Telefon, Fax und Email.

Nun noch folgende Bitte an die Vereine: **Meldet** Änderungen! Damit meine ich Adressänderungen, Wechsel von Funktionsträgern o.ä. Diese Daten sind in MIVIS leider zumeist sträflich veraltet, da die Vereine häufig nur Spieler an- oder ggf. abmelden. So sind jüngst wieder zwei Vereinslisten per Post als „unzustellbar" zu mir zurück gekommen. Bei derartigen Änderungsmeldungen verlange ich auch nicht zwingend eine Unterschrift. Hier reicht mir eine formlose Email aus. Schließlich bitte ich die Bezirksvorsitzenden, diesen Bericht in ihren Bezirk hineinzutragen, da ich als Landesfunktionär die Vereine nur bedingt erreiche.

Zu guter Letzt folgendes: Ich habe an den beiden letzten NSV-Vorstandssitzungen teilgenommen und stehe als DV-Referent weiterhin zur Verfügung.

WHV, 06.08.2007

Klaus Schumacher

NSV-DV-Referent

Rechenschaftsbericht zum Kongress 2007
Referat für Leistungssport

Ziel des Referats ist es, spielstarke und ambitionierte Spieler bei ihrer weiteren schachlichen Entwicklung zu unterstützen. Dies geschieht durch Trainingsmaßnahmen, Turnierbeschickungen und das Voranbringen der Kommunikation unter den Spielern.

Mitglieder des Kaders sind in der aktuellen Saison 06/07 Dennes Abel, Stefan Breuer, Alexander Markgraf, und Frank Sawatzki. Hinzu kommt aus dem Jugendbereich Nikolas Lubbe.

Seit dem letzen Kongress fanden zwei Trainingsmaßnahmen statt. Im Dezember 2006 in Uelzen mit Herrn GM Philipp Schlosser zum Thema Originalität und Stellungsbeurteilung und im Juli 2007 ebenfalls in Uelzen mit Herrn GM Karsten Müller zum Thema Verteidigung.

Vom 16.-22.10.2006 fand in Kooperation mit den Hamburger Schachclub ein IM-Turnier statt. Dennes Abel, Stefan Breuer und Frank Sawatzki haben die niedersächsischen Farben vertreten. IM-Normen konnten leider nicht erspielt werden.

Im Februar 07 nahm Dennes Abel mit 4 aus 9 an der Deutschen Einzelmeisterschaft teil.

Am 16. und 17. Juni fand in Uelzen ein Ländervergleichskampf gegen Hessen statt. Gespielt wurde an 12 Brettern, davon fünf Jugendliche und eine Dame. Für Niedersachen waren Timo Holloway, Sarah Hoolt, Stephan Kaphle, Bernd Laubsch, Nikolas Lubbe, Alexander Markgraf, Fabian Müller, Friedmar Schirm, Semjon Seeman, Torben Schulze, Henrik Wall und Berthold Wittje am Start. Niedersachsen gewann 13-11; das abendliche Mannschaftsblitzen ging mit 78-66 an Hessen.

Vom 22.-28.10.2007 wird in Kooperation mit den Hamburger Schachklub wieder ein IM-Turnier stattfinden.

Bernd Laubsch
Referent für Leistungssport

Rechenschaftsbericht 2007 des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Michael Gründer

Hallo Schachfreunde in Niedersachsen,

im angelaufenen Rechenschaftsjahr habe ich an allen Vorstandssitzungen und einer Präsidiumssitzung in Hannover teilgenommen.

Ich arbeite in den Arbeitskreisen
"Lehrarbeit und Breitensport",
"Olympia",
"LEM" und
"Öffentlichkeitsarbeit" (im Aufbau)

mit und habe am Workshop des NSV in Rotenburg teilgenommen.

Zusätzlich habe ich die folgen Veranstaltungen des NSV besucht:
IM-Turnier in Hamburg (Zehn Jahre HSK Schachzentrum), 16. - 22.10.2006
Länderkampf Niedersachsen-Hessen in Uelzen, 16.+17.06. 2007
Internet-Workshop (veranstaltet von Hermann Züchner) 14.07.2007 in Emden

und am Treffen der Landes-Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, 01.+02.12.2006 in Erfurt, veranstaltet vom DSB, teilgenommen.

Bei verschiedenen Veranstaltungen konnte ich die Vereine im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Stellvertretend sei hierfür die Aktion "Schach im Schaufenster" in Celle 17.02. - 05.03.2007 genannt.

Von diesen Veranstaltungen und noch vielen anderen wurde von mir auf den Seiten des NSV berichtet.

Ausserdem habe ich am Ergebnisdienst (VL-Ost und NSV-Pokal) mitgearbeitet und die anderen Seiten auf www.nsv-online.de aktualisiert.

Hannover,26.Aug.2007 Michael Gründer

Niedersächsischer Schachverband e. V.

im Deutschen Schachbund e. V.

Referat Organisation und Verwaltung

✉ Hans-Jürgen Weis; Hauptstraße 26 in 21614 Buxtehude - ☎ 04161/54 02 75 - 💻 roter.sand-buxtown@gmx.de

Liebe Schachfreunde,

ich wurde auf unserem letzten Kongress im September 2006 von Euch / Ihnen als Nachfolger für Klaus Schumacher in das Amt des Referenten für Organisation und Verwaltung gewählt.
Ich möchte hier noch einmal die Gelegenheit nutzen, um mich bei Klaus Schumacher für die Unterstützung in der Übergangszeit der Amtsübernahme zu bedanken.

Neben meiner Tätigkeit als Protokollführer in den verschiedenen Gremien des Niedersächsischen Schachverbandes (NSV), die ich bereits ohne in Amt und Würden zu sein, auf dem Kongress 2006 aufgenommen hatte, habe ich im abgelaufenen Berichtszeitraum an vier Präsidiumssitzungen und einer Vorstandssitzung teilgenommen, um dort, wie erwähnt, die Protokollführung zu übernehmen.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Bearbeitung der Anträge auf Verbands-, Ehren- und Leistungsnadeln, welche aus den jeweiligen Schachbezirken an den NSV gerichtet werden.

Nicht als Leistungsnachweis, sondern vielmehr als Übersicht der „Ehrungsfreunde" der einzelne Bezirke, hier eine kleine Übersicht:

Bezirk	V - Gold	V - Silber	E - Gold	E- Silber	L - Gold	L - Silber	L - Bronze *
I	3	2	0	1	0	0	0
II	4	21	0	0	0	0	0
III	1	0	0	0	0	0	0
IV	0	0	0	0	0	0	0
V	1	4	0	1	0	0	0
VI	1	6	0	1	0	0	0

* V - Verbandsnadel; E - Ehrennadel; L - Leistungsnadel
Stand: 31.07.07

H.-Jürgen Weis

Rechenschaftsbericht für den Kongress 2007

Liebe Schachfreunde,

Im Berichtszeitraum nahm ich an folgenden Veranstaltungen teil:

03.09.2006	Vechta Verbandsblitzeinzelmeisterschaft
16.09.2006	Verden NSV-Kongress
17.09.2006	Hannover Verbandsblitzmannschaftsmeisterschaft
15.11.2006	Hannover Präsidiumssitzung
03.03.2007	Hannover Sitzung Spielausschuss
07.03.2007	Wolfsburg Präsidiumssitzung
12.-13.05.2007	Rotenburg Präsidiumssitzung, Vorstandssitzung, AK LEM
16.-20.05.2007	Bad Wiessee DSB-Kongress
17.06.2007	Hameln Norddeutsche Blitzeinzelmeisterschaft
22.07.07	Hannover Präsidiumssitzung
01.09.07	Lehrte Vorstandssitzung

Zur Situation im NSV

Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen: Die Saison verlief ohne größere Probleme. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Staffelleitern Heinz Bruweleit , Wilfried Gläser, Holger Buck und Günter-Fritz Obert.

Landesmeisterschaft: Die Zweiteilung in Meister- und offenes Turnier scheint trotz einiger kritischen Stimmen gut angekommen zu sein. Deshalb sind wir gespannt, wie sich die Teilnehmerzahlen im Januar 2008 entwickeln werden, zumal das 'Open' jetzt auch für 'Nichtniedersachsen' geöffnet wurde.

Länderkampf: Ich verweise auf den Bericht von Bernd Laubsch. Ich konnte leider nicht teilnehmen, da gleichzeitig die Norddeutsche Blitzeinzelmeisterschaft turnusgemäß von Niedersachsen ausgerichtet werden musste.

Blitzwettbewerbe: Es ist auffällig, das einige Bezirke keine Teilnehmer schicken, wenn der Austragungsort dezentral liegt.

Schnellschachmeiterschaft: Fand wieder nicht statt, für die Deutsche Schnellschachmeisterschaft, die in Bad Lauterberg ausgetragen wird, habe ich nach Absprache mit Bernd Laubsch Freiplätze vergeben.

Pokalwettbewerbe: Die Teilnehmerzahlen der Pokal-MM sind auf einen Tiefststand gesunken, nur 36 Vereine haben teilgenommen. Ein Problem scheint zu sein, dass der Terminkalender zu sehr gefüllt ist. Die höherklassig spielenden Vereine beklagen die Fahrtkosten in den ersten Runden.
Der Spielausschuss hat mehrere Modelle für den Dähnepokal diskutiert. Da aber der DSB hier evtl auch Änderungen plant bzw. den Amateur-Cup einführt wurde das Thema auf das nächste Jahr bzw. an den AK LEM verwiesen.

Ergebnisse
Sie erhalten hier einen Überblick über die im vergangenen Jahr durchgeführten Schachveranstaltungen und deren Ergebnisse sowie die Platzierung der NSV'ler auf Norddeutscher bzw. DSB-Ebene. Die vollständigen Ergebnisse sind in der Rochade und im Internet zu finden, so dass sie hier nicht mehr abgedruckt werden.

Mannschaftswettkämpfe: Der PSV Uelzen ist aus der 2. Bundesliga wieder abgestiegen. Aus der Oberliga Nord Staffel West konnte SC Tempo Göttingen (Verzicht Bremer SG) in die 2. Bundesliga aufgestiegen und ist damit der höchstplatzierte Verein des NSV..

Dähnepokal: Die Vorberechtigen haben nicht teilgenommen.

Pokal-MM: Die Vorrunde am 25.11.06 konnte SVG Salzgitter (3-1 gegen SV Empor Erfurt) überstehen.Ausgeschieden ist SC Bad Salzdetfurth (1,0-3,0 gegen SG Aufbau Elbe Magdeburg). In der Zwischenrunde am 13./14.01.07 schied in Magdeburg SVg Salzgitter (0,5-3,5 gegen SK König Tegel) in der 1. Runde aus.

Blitz: Bei der Norddeutschen Blitzeinzelmeisterschaft belegte Wilfried Bode den 3. Platz, Adrian david den 12, René Kpmann den 14., Stephan Brandes den 18. Und Kai Renner den 23.
Bei der Norddeutschen Blitzmannschaftsmeiterschaft belegte der HSK Post SV Hannover den 7. Platz, SC Tempo

Göttingen den 8., Hamelner SV den 13. Und Svg Salzgitter den 22.

LEM: Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Dennes Abel 25. (40 Teilnehmer)

Martin Willmann, Leiter des Referats Turniergeschehen / Vizepräsident

Von: mail@holger-kubiak.de (Holger Kubiak)
Datum: 19.08.07, 19:12:55
Betreff: [Nsvvorstand] Bericht Wertungszahlen

Liebe Schachfreunde,

hier mein Bericht für die Kongressunterlagen. Wird er veröffentlicht, so müssen die Zeilenumbrüche nicht übernommen werden. Natürlich darf er veröffentlicht werden.

Gruß
Holger Kubiak

Bericht des Referenten für Wertungszahlen zum Kongress 2007

Die vom Landesverband auszuwertenden Turniere des Berichtszeitraumes wurden vollständig und meistens zeitnah ausgewertet. Im Allgemeinen wird auch in den Bezirken korrekt und zügig gearbeitet.

Auf der Tagung der Wertungskommission des Deutschen Schachbundes im Januar 2007 in Kassel wurde ich zum Referenten für Systemkontrolle und Auslandskontakte gewählt. Dieses Amt und die regelmäßige Aktualisierung der Mitgliedsdaten in der DWZ-Datenbank des DSB bilden derzeit die Hauptaufgabe meiner Arbeit.

Holger Kubiak

Nsvvorstand niedersaechsischer-schachverband.de mailing list
nsvvorstand@niedersaechsischer-schachverband.de
http://ml01.ispgateway.de/mailman/listinfo/nsvvorstand_niedersaechsischer-schachverband.de

Vorsitzender
Jan Salzmann
Zum Großen Freien 82
31275 Lehrte
Tel. 05132 824605
0177 523 69 00
Salzmann-Lehrte@t-online.de

NIEDERSÄCHSISCHE SCHACHJUGEND
quadratisch. taktisch. klug.

NSJ – Jan Salzmann · Zum Großen Freien 82 · 31275 Lehrte

NSV Kongress 2007

Bericht des NSJ Vorsitzenden

Lehrte, August 2007

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

seit vier Jahren bin ich inzwischen Vorsitzender der NSJ. Vier Jahre, die auch für mich und die NSJ viele Veränderungen ergeben haben. Eines ist die ganze Zeit konstant geblieben – die Arbeit für die NSJ kostet unglaublich viel Zeit und Energie. Auch wenn es in den letzten Jahren nicht immer Spaß gemacht hat, so mancher Abend vergeudet wurde, ziehe ich insgesamt aber eine positive Bilanz – sowohl für mich selbst, als natürlich auch für die NSJ. Aus diesem Grunde habe ich bei der NSJ Vollversammlung am 15.07. erneut als Vorsitzender kandidiert und bin auch gewählt worden.

NSJ Vorstand
Durch einige Amtswechsel setzt sich der Vorstand der NSJ jetzt wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Jan Salzmann	
Stellv. Vorsitzende:	Franziska Seeger	
Turnierleiterin Einzel:	Dorothee Schulze	seit 15.07.07
Turnierleiter Mannschaft:	Jan Krensing	
Referent für Mädchenschach:	Frank Pfeifer	
Referent für Spitzensport:	Volker Janssen	
Referent für Öffentlichkeitsarbeit:	Adrian Debbeler	seit 15.07.07
Referent für Finanzen:	René Martens	
Jugendsprecherin	Chantal Löchtenbörger	
Referent für Schulschach:	Detlef Bielinski	
Referent für Organisation:	Arndt Kohlmann	

Der Geschäftsführende Vorstand besteht weiterhin aus Jan Salzmann, Franziska Seeger, René Martens und Frank Pfeifer.

DSJ Kontakte
Gemeinsam mit unserer zweiten Vorsitzenden Franziska Seeger habe ich die NSJ bei der DSJ Vollversammlung vertreten. Inhaltliche Schwerpunkte sind aus unserer Sicht der Ausbau der gemeinsamen Angebote im Ausbildungsbereich und der Öffentlichkeitsarbeit.

Des weiteren wurde der Arbeitskreis Spielbetrieb der DSJ neu strukturiert. So wurde eine Kerngruppe gebildet, die die Aufgabe hat, den Spielbetrieb weiterzuentwickeln. Dieser Arbeitsgruppe gehören zwei Ländervertreter – unter anderem ich selbst an.

Norddeutsche Schachjugend

Im letzten Jahr wurde ich – ohne es vorher planen zu können, weil der amtierende Spielleiter zur Versammlung nicht anwesend war – zum Spielleiter der Norddeutschen Schachjugend gewählt. Ich habe dieses Amt nun ein Jahr ausgeführt, mich dabei um die Organisation der U12 und U16 Mannschaftsmeisterschaften gekümmert und habe dieses Amt in diesem Jahr wieder abgegeben. Als meinen Nachfolger wurde Christian Regert gewählt.

NSJ Seminare

Seit Beginn meiner Amtszeit in der NSJ haben wir in diesem Bereich neue Aktivitäten entwickelt. So haben wir in den vergangenen Jahren Juleica-Turnierleiter- und Jugendsprecherseminare durchgeführt.

NSJ Turniere

Neben den traditionellen Turnieren hat die NSJ die U8 Meisterschaften, sowie das U25 Open neu im Programm. Wir hoffen, dass wir mit diesen Angeboten auch die Zielgruppen erreichen, die bis jetzt noch nicht im Fokus der NSJ standen.
Erfreulich ist auch, dass bei den LMMs U12, U14 und U16 die Teilnehmerfelder nach kurzer Unterbrechung in 2006 wieder ausgelastet sind.

Mädchenschach

Einerseits freuen wir uns über die Erfolge der starken Spielerinnen. Niedersachsen ist im Vergleich zu den anderen Landesverbänden. Unsere Mädchen waren in den letzten Jahren immer auf den vorderen Tabellenplätzen vertreten. Die Teilnehmerzahlen bei der LEM sind leicht gestiegen.
An den Mannschaftsmeisterschaften Mädchen nehmen allerdings kaum noch Vereine teil. Die Anzahl der Mädchen in den anderen Jugendmannschaften stagniert auch auf niedrigem Niveau. Diese Entwicklung ist für mich sehr enttäuschend, und ich bitte die Vereine mit Mädchengruppe, sich intensiv für unsere Angebote einzusetzen, so dass wir zukünftig wieder vernünftige Qualifikationsturniere für die Norddeutschen Meisterschaften durchführen können.

Leistungssport

Aus Sicht des NSJ Vorsitzenden gibt es an dieser Stelle wenig zu erwähnen. Die letzten Jahre waren gerade in diesem Ressort von einer Reihe von neuen Aktivitäten geprägt und die gute Arbeit trägt nun ihre Früchte. Das gute Abschneiden der Niedersachsen bei den letzten Deutschen Meisterschaften ist ein klares Zeichen. Mein Dank gilt an dieser Stelle nicht nur dem NSJ Referenten, Volker Janssen, sondern auch unseren Trainern GM Dr. Müller, IM Miroslav Shvarz, IM Alexander Markgraf, FM Laubsch, Sarah Hoolt, Jan Hendrik de Wiljes und allen, die uns unterstützt haben. Einen besonderen Dank an dieser Stelle an Bernd Laubsch, der als Leistungssportreferent des NSV eng mit der NSJ zusammenarbeitet und viele organisatorische Aufgaben wahrgenommen hat.

Es bleibt zu hoffen, dass innerhalb des nächsten Jahres die Öffentlichkeitsarbeit über diesen Bereich auch noch verbessert werden kann.

Schulschach

Ein Sorgenkind wurde zum Aushängeschild – so oder ähnlich, lautet hier meine gedankliche Überschrift.
Der Schulschachbereich ist facettenreich. Ich unterteile ihn in drei wichtige Bereiche.
An erster Stelle stehen auf einem hervorragenden Niveau die Meisterschaften, die in den beiden letzten Jahren in Bückeburg stattfanden. Wir bieten bei diesen Meisterschaften tolle Turniere für Kinder und Jugendlichen an, welche auch sehr gut in der Öffentlichkeit dargestellt werden konnten.
Ein zweiter Schwerpunkt ist die Beratung der Vereine und Schulen, in diesem Bereich gibt es immer noch viel nachzuholen. Hier ein ganz ausdrückliches Dankeschön an unseren Referenten Detlev Bielinski, der bereits sehr akribisch und ausführlich unsere Vereine beraten hat und dies auch fortführen wird.
Als dritten wichtigen Bereich sehe ich die Schulschachpatentausbildung an. Diese wird von der NSJ regelmäßig angeboten und inhaltlich ausgebaut.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein für die NSJ – Dank des Internets – immer größer werdendes Arbeitsgebiet. Zur Zeit erstellen wir erneut eine neue Homepage. Bleibt zu hoffen, dass die Homepage bis zum Kongress bereits online sein wird. Der Newsletter wird aktuell von Chantal Löchtenbörger geschrieben. Hier sehe ich noch erhebliches Verbesserungspotential. Ich erwarte von allen Vorstandsmitgliedern und vielleicht auch von Externen mehr Zuarbeit und Ideen zu den Inhalten. Wir sind auch an einer engen Zusammenarbeit mit dem NSV interessiert. Wir freuen uns über Artikel, Ausschreibungen für Seminare usw.

Ein Blick auf die Bezirke
Ich bedanke ich mich für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bei einigen Bezirken. Sehr erfreulich ist, dass der Bezirk 4 eine neue Jugendwartin hat. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Bleibt die teilweise unzufriedene Kooperation mit einigen Bezirken; ein Makel – in der aus meiner Sicht sonst guten Arbeit der NSJ – den wir in den nächsten Wochen abzubauen versuchen müssen.

Arbeitskreise des NSV
Ich habe mich über meine Aufgaben in der NSJ hinaus aktiv in die Arbeit unserer Arbeitskreise eingebracht. Rückblickend auf die NSJ Vollversammlung ist festzustellen, dass gerade im Bereich der Ausbildung noch weiterer Optimierungsbedarf besteht.

Ich bedanke mich beim Vorstand des NSV, der NSJ, den Vereine und Bezirken für die gute Zusammenarbeit.
Mein besonderer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen – es macht viel Spaß mit Euch.

Jan Salzmann
NSJ Vorsitzender

Tätigkeitsbericht des Referenten für Finanzen im Niedersächsischen Schachverband für den Kongress 2007

I. Allgemeines

Berichtswesen

In jedem Quartal werden auf den turnusmäßigen Präsidiumssitzungen die finanzielle Lage sowie besondere Einzelposten besprochen. Darüber hinaus stellt der Referent für Finanzen durch Telefonate und Mails sicher, dass das Präsidium als gesetzliche Vertretung des Vereins ständig über die finanzielle Lage informiert ist.
Das Berichtsjahr 2006 verlief insgesamt sehr ruhig. Mein Dank geht einerseits in Richtung aller Referatsleiter, die verantwortungsvoll mit ihren Haushaltspositionen gewirtschaftet haben. Aber auch meinen Kollegen Bezirkskassierern gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit bei der Beitragsabwicklung.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Berichtszeitraums sichergestellt. Stärksten Einfluß auf die liquiden Mittel haben die Beitragszahlungen, da sie die größten Einzelpositionen ausmachen. Durch frühzeitige Rechnungslegung an die Bezirke sind sowohl die Abschläge als auch die Restzahlungen größtenteils fristgerecht erfolgt. Die Ausgaben der einzelnen Referate verteilen sich über das gesamte Jahr, wobei einige Kollegen die gemäß Finanzordnung zulässige Sammelabrechnung auf Halbjahresbasis nutzen.

Bilanz

Die Bilanzpositionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert. Auf der Aktivseite ist zu erkennen, dass weiter Forderungen eingetrieben wurden. Auf der Passivseite erklären sich die geringeren Verbindlichkeiten dadurch, dass weniger Teilnehmer der LEM ihr Startgeld und die Übernachtungskosten im Vorwege überwiesen hatten. Entgegen der Ankündigung in meinem letzten Bericht wurde die Rücklage für den Länderkampf nicht aufgelöst. Es hatte sich zwischenzeitlich konkretisiert, dass ein Vergleichskampf mit Hessen für Mitte Juni 2007 in Uelzen fest vereinbart ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für 2006 ist ein kleiner Gewinn von 714,67 Euro ausgewiesen. Dies nach Dotierung der Liquiditätsrücklage um rd. 1.250,00 Euro sowie einer Rücklage von 1.000,00 Euro für das ausgefallene Kadertraining, welches in diesem Jahr nachgeholt werden soll.
Die Darstellung der GuV erfolgt nach dem für gemeinnützige Vereine üblichen, ab 2006 zwingend vom LSB vorgeschriebenen Schema.

Landessportbund

Mit dem Landessportbund bestanden in 2006 vornehmlich Kontakte wegen der Abrechnung von Fördergeldern. In 2007 ist eine turnusmäßige Prüfung der Mittelverwendung sowie der Liquiditätsreserven zu erwarten. Die Vorgaben zur Bewertung der liquiden Mitteln sind weiter verschärft worden. Ab 2008 sind alle Vereine verpflichtet, ihre Mitgliederzahlen dem

LSB online zu melden. Ich erhoffe mir dadurch einen schnelleren Zugriff auf die Daten, sodass der Beitragsabgleich dann noch frühzeitiger erfolgen kann.

Lehrgänge und Kadertraining

In 2006 wurde wieder ein kompletter Trainerlehrgang durchgeführt. Für 2007 ist dies ebenfalls geplant. Die Resonanz ist etwas geringer. Das Ausgabevolumen wird allerdings trotzdem steigen, da dieser Lehrgang nach neuem Modularkonzept ein zusätzliches Wochenende beinhaltet.
Üblicherweise werden pro Jahr zwei Kaderlehrgänge jeweils als Wochenendblock durchgeführt. Da es im letzten Jahr nicht möglich war, einen gewünschten Referenten zu vertretbaren Preisen für eine freies Wochenende zu buchen, soll diese Maßnahme in 2007 nachgeholt werden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Entsprechende Gelder sind reserviert.

Landeseinzelmeisterschaft 2006 und 2007

Die LEM06 wurde gleich Anfang Januar wieder in Verden erstmals wieder in eigener Regie des Verbandes durchgeführt. Dank der sehr guten Teilnehmerzahl konnte der Preisfond nennenswert aufgestockt werden. Zur besseren Kalkulation sind alle die LEM betreffenden Buchungen aus dem normalen Turnierleiteretat ausgegrenzt und in einer separaten Haushaltsposition zusammengeführt worden. Anfang Januar07 ist die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Kalkulation wurde erschwert durch das erstmalig getrennt ausgespielte Meisterturnier. Auch war zu verzeichnen, dass extrem viele Schachfreunde das Startgeld und die Hotel-JH-Kosten diesmal erst vor Ort bezahlten. Für 2008 ist eine weitere Systemänderung geplant. Dann wird das Open offen für alle, nicht nur für niedersächsische Spieler ausgeschrieben werden. Die Entwicklung der Teilnehmerzahl sollte dies positiv beeinflussen.

Schacholympiade 2008

Nachdem bereits im Herbst 2004 Dresden den Zuschlag für die Olympiade erhalten hat, kristallisieren sich erst jetzt langsam die Rahmenprogrammpunkte heraus. So ist kürzlich eine Amateur-Olympiade ausgeschrieben worden, bei der im kommenden Frühjahr Vorentscheide auf Länderebene ausgespielt werden sollen. Weiter sollen ja auch werbewirksame Aktivitäten niedersächsischer Vereine mit Olympiabezug gefördert werden. Rücklagen für dieses kommende Großereignis sind zwar schon gebildet, Die Kalkulation rund um dieses Event muss allerdings ständig angepasst werden.

Finanzamt

Routinemäßig werden in diesem Jahr wieder unsere Abschlüsse dem Finanzamt vorgelegt, das diese im Hinblick auf steuerliche Belange und die Erteilung des Freistellungsbescheides wegen der Gemeinnützigkeit prüft.

Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2008

Der Haushaltsplan ist in der bekannten Systematik aufgestellt. Die Mittel werden gemäß dem Verbrauch des abgelaufenen Jahres gewichtet. Sonderfaktoren, wie die Schacholympiade sind eingearbeitet. Ebenso die (leider viel zu seltenen) präventiven Anmerkungen einzelner Referate zu Ausgabenveränderungen. Bei der Einnahmenseite wurden die Beitragssummen dem gesunkenen Mitgliederbestand angepasst

Mitgliederverwaltung

Für die Errechnung der Mitgliedsbeiträge auf Vereinsebene werden in einem manuellen Verfahren die Mivis-Daten gegen die Meldedaten der Vereine an den Landessportbund gegengespiegelt. Eine Verringerung der Abweichung zwischen NSV- und LSB-Zahlen wird durch die ab nächsten Jahr vorgeschriebene online-Meldung auf Jahrgangsbasis erwartet.

II. Laufendes Geschäft

Bankverkehr

Der NSV und die NSJ führen jeweils selbstständig ein Girokonto bei der Kreissparkasse Stade. Sämtliche Transaktionen laufen über die Konten. Durch das electronic-Banking haben wir quasi rund um die Uhr Zugriff auf die Kontodaten und Kontobewegungen.

Buchführung

NSV und NSJ verarbeiten alle Vorgänge getrennt in Exceltabellen. Der Zugriff auf die Daten ist gesichert. Regelmäßige Kopien und auch Ausdrucke sichern die erfassten Daten ab. Akten mit Buchungsbelegen und Schriftwechsel werden im Archiv des NSV im Lehrter Vereinsheim aufbewahrt.

Prüfungen

Neben den schon oben beschriebenen Prüfungen durch den Landessportbund und das Finanzamt haben die auf dem letzten Kongress gewählten Kassenprüfer, die Schachfreunde Dr. Wolfgang Schwieger und Bode Lieberum den Abschluss geprüft. Zur Vorbereitung wurden bereits die Dateien elektronisch beiden zur Verfügung gestellt.

Sitzungen

Als Referent für Finanzen habe ich sowohl an den Präsidiumssitzungen als auch den halbjährlichen Vorstandssitzungen teilgenommen. Durch die Mitgliedschaft in diversen Arbeitskreisen ist sichergestellt, dass alle wesentlichen Ausgabenposten frühzeitig beplant und begleitet werden.

Lehrte, den 15.08.2007

Gez. Jörg Tenninger

Gewinn- und Verlustrechnung
des Niedersächsischen Schachverbandes e. V.
für die Zeit vom 01. 01. bis zum 31. 12. 2006

Bereich	Erträge	Vorspalte €	Hauptspalte €	Bereichsspalte €	2005 €
Ideeller Bereich	Mitgliedsbeiträge		77.550,05		78.956,70
	Umlagen		0,00		
	VS-Gebühren		765,00		900,00
	Zuschüsse		7.015,02		10.756,93
	Spenden		500,00		115,60
	Erst. Druckk. Verbandszeitschrift		4.088,48		4.081,43
	Sonstiges		9.806,07		557,76
				99.724,62	
Vermögens-verwaltung	Zinseinnahmen		0,00		
	Überschüsse aus Anlageverkäufen		0,00		
	Auflösung von Rückstellungen		0,00		
				0,00	
Zweck-betrieb	Startgelder		7.975,00		5.850,00
	Bußen		1.442,35		1.451,21
	Protestgebühr		0,00		200,00
	DWZ-Gebühren		54,00		25,00
	Eigenbeteiligung Lehrgangsteilnehmer		3.830,00		3.660,00
				13.301,35	
Wirtschaftl. Geschäfts-betrieb	Einn. aus gesell. Veranstaltungen		0,00		
	Werbeeinnahmen		0,00		
	sonstige Einnahmen		0,00		
				0,00	
	Ausgleichsposten			-714,67	226,10
				112.311,30	106.780,73

Bereich	Aufwendungen	Vorspalte	Hauptspalte	Bereichsspalte	2005
				€	€
Ideeller Bereich	Beitragsaufwand		50.121,35		50.740,20
	Zuschüsse		10.651,02		15.042,93
	Versicherungen		0,00		0,00
	Mieten		50,00		0,00
	>Löhne	0,00			0,00
	>Honorare	2.139,00			2.865,00
	>Fahrkosten Referenten	664,00			724,10
	>Spesen	646,75			481,50
	>Übernachtungen	5.500,10			5.709,50
	>ÖPNV	2.174,63			1.364,15
	>PKW	3.733,50			4.756,08
	>Telefon	901,24			1.027,27
	>Porto	937,13			1.033,07
	Aufwandsentschädigungen		16.696,35		
	Druckkosten Verbandszeitschrift		6.138,24		6.127,20
	Bürobedarf / Kopien		1.462,44		1.408,05
	Lehrmaterialien		449,78		508,68
	Notar- Gerichtskosten		30,04		38,22
	Ehrungen		0,00		0,00
	Sonstiger Aufwand		914,92		1.196,92
				86.514,14	
Vermögens-verwaltung	Bankspesen		12,00		12,00
	Abschreibungen auf Anlagevermö.		0,00		0,00
	Rückstellungen		2.254,83		0,00
	Wertber./Abschr. Auf Forderungen		351,38		1.846,12
				2.618,21	
Zweck-betrieb	Startgelder		1.275,00		3.300,00
	Aufwandsentsch. Turnierleitung		2.277,80		894,40
	Übernachtungskosten bei Turnieren		13.469,00		2.824,10
	Fahrtkosten zu Turnieren		825,85		697,90
	Preisgelder/Pokale		5.331,30		4.183,34
				23.178,95	
Wirtschaftl. Geschäfts-betrieb	Raumkosten		0,00		
	GEMA/Künstler		0,00		
	Personalkosten		0,00		
	Umsatzsteuer		0,00		
	Wareneinkauf		0,00		
				0,00	
	Ausgleichsposten				0,00
				112.311,30	106.780,73

Referats-Nummer	Referats-Name	Plan-Einnahme 2008	Plan-Ausgabe 2008	Plan-Einnahme 2007	Plan-Ausgabe 2007	Plan-Einnahme 2006	Plan-Ausgabe 2006	Ist-Einnahme 2006	Ist-Ausgabe 2006	Plan-Einnahme 2005	Plan-Ausgabe 2005	Ist-Einnahme 2005	Ist-Ausgabe 2005	Plan-Einnahme 2004	Plan-Ausgabe 2004	Ist-Einnahme 2004	Ist-Ausgaben 2004
30470110	Ausbildung		500,00	3.500,00	3.700,00	3.500,00	4.000,00		594,10	3.000,00	2.360,00	3.600,00	3.457,33	4.200,00	2.160,00	3.900,00	4.212,67
30470111	Trainerlehrgang	6.000,00	9.000,00					6.480,00	7.866,06								
30470120	Auswahlspieler Länderkämpfe									0,00	150,00			0,00	400,00		0,00
30470130	Bezirke	80.000,00	100,00	78.000,00	100,00	75.000,00		77.550,05	141,10	76.500,00	150,00	79.060,79	68,00	68.000,00	300,00	74.301,00	18,00
30470140	Damen		2.800,00		2.800,00		2.500,00		3.363,19	0,00	3.145,00		2.927,93	500,00	1.375,00	800,00	2.092,94
30470150	DV/Wertung		100,00	50,00	100,00		100,00	54,00		0,00	50,00	25,00		0,00	0,00	49,00	96,50
30470160	Delegierte DSB		300,00		250,00		200,00			0,00	100,00		240,00	0,00	100,00		300,00
30470180	Ehrengericht		100,00		100,00					0,00	50,00			0,00	200,00		0,00
30471100	Mitgliederverwaltung	500,00	700,00	700,00	400,00	500,00	700,00	765,00	765,30	500,00	795,00	900,00	394,22	600,00	640,00	550,00	720,07
30471110	Finanzen		42.000,00	200,00	45.000,00		43.500,00	1.238,49	44.645,82	0,00	43.265,00	495,35	43.653,24	100,00	39.400,00	394,70	58.362,70
30471120	Freizeit u. Breitensport		200,00		200,00		200,00			0,00	40,00		30,00	0,00	40,00		204,00
30471130	Leistungssport		400,00	500,00	3.300,00	700,00	1.600,00		470,30	1.430,00	4.355,00	770,00	3.350,80	1.200,00	2.595,00	767,00	1.618,00
30471131	Kaderlehrgang	1.000,00	2.500,00					900,00	2.496,70								
30471140	Lehrgangsteilnehmer			3.000,00	3.500,00	3.000,00	4.900,00			1.500,00	2.300,00	3.060,00	4.245,18	1.600,00	1.200,00	3.040,00	5.113,46
30471150	Nieders. Schachjugend	1.500,00	22.400,00	3.000,00	22.000,00	3.000,00	17.200,00	1.015,02	18.587,37	900,00	16.820,00	4.746,93	23.972,13	0,00	15.500,00	6.205,73	18.538,99
30471160	Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00	6.500,00	6.000,00	6.300,00	6.000,00	6.500,00	6.088,48	6.462,37	4.530,00	6.760,00	5.762,35	6.310,53	4.700,00	5.865,00	6.106,27	6.646,19
30471170	Präsident		1.700,00		2.100,00		1.900,00		1.636,81	0,00	2.170,00		2.392,75	0,00	3.335,00		1.983,35
30471180	Problemschach		600,00		500,00		700,00		997,95	0,00	445,00		584,96	0,00	345,00	100,00	787,62
30471190	Seniorenschach	3.500,00	5.300,00	3.000,00	5.200,00	3.500,00	6.000,00	3.560,00	5.099,29	3.300,00	5.485,00	3.205,00	5.363,53	2.000,00	3.900,00	3.976,62	6.139,48
30472200	Spielausschuß		200,00		200,00		200,00		342,85	0,00	70,00		306,76	0,00	170,00		557,90
30472210	Staffelleiter		200,00		300,00		300,00		210,15	750,00	460,00		322,48	500,00	320,00		360,31
30472220	Turniergericht		100,00	100,00	100,00		100,00		32,66	200,00	200,00	200,00	261,45	200,00	200,00		0,00
30472230	Turniergeschehen	1.500,00	1.500,00	4.000,00	4.300,00	1.200,00	1.800,00	1.413,63	1.493,16	2.000,00	4.125,00	4.129,21	4.618,88	1.500,00	5.620,00	1.195,00	1.917,03
30472231	LEM	15.000,00	15.000,00					13.511,30	14.179,75								
30472240	Verwaltung		400,00		300,00		400,00		418,72	0,00	175,00		272,99	0,00	195,00		424,76
30472250	Vizepräsident Süd		600,00		800,00		800,00		566,58	0,00	880,00		858,15	0,00	590,00		884,99
30472260	Vizepräsident Nord		500,00		500,00		300,00		491,07	0,00	260,00		514,91	0,00	650,00		295,20
30472290	Olympiade	700,00	2.000,00	500,00	2.500,00		2.500,00	450,00	1.450,00			600,00	2.634,51				
	Ausgleichsposten			2.000,00					714,67			226,10				9888,84	
		115.700,00	115.700,00	104.550,00	104.550,00	96.400,00	96.400,00	113.025,97	113.025,97	94.610,00	94.610,00	106.780,73	106.780,73	85.100,00	85.100,00	111.274,16	111.274,16

Bezirk Nr	Bezirksbezeichnung	Stand 31.12.01	Änderung 2002	Stand 31.12.02	Änderung 2003	Stand 31.12.03	Änderung 2004	Stand 31.12.04	Änderung 2005	Stand 31.12.05	Änderung 2006	Stand 31.12.06	Änderung in %
	Jugend												
1	Hannover	388	43	431	36	467	-5	462	31	498	-35	463	-7,56%
2	Braunschweig	166	13	179	-1	178	4	182	3	181	8	189	4,23%
3	Südniedersachsen	126	2	128	9	137	-2	135	-18	119	-10	109	-9,17%
4	Lüneburg	261	66	327	37	364	-18	346	-11	353	-19	334	-5,69%
5	Oldenburg-Ostfriesland	262	16	278	7	285	4	289	25	310	-56	254	-22,05%
6	Osnabrück-Emsland	443	-43	400	18	418	-23	395	-26	392	-17	375	-4,53%
	Niedersachsen-Jugend	1.646	97	1.743	106	1.849	-40	1.809	4	1.853	-129	1.724	-7,48%
							Altersgrenze neu von 20 auf 18 J.						
	Erwachsene	Stand 31.12.01	Änderung 2002	Stand 31.12.02	Änderung 2003	Stand 31.12.03	Änderung 2004	Stand 31.12.04	Änderung 2005	Stand 31.12.05	Änderung 2006	Stand 31.12.06	Änderung in %
1	Hannover	1135	-32	1.103	8	1.111	42	1.153	6	1.117	-5	1.112	-0,45%
2	Braunschweig	645	-13	632	5	637	-17	620	-27	610	-13	597	-2,18%
3	Südniedersachsen	511	28	539	-7	532	16	548	3	535	-8	527	-1,52%
4	Lüneburg	847	-5	842	6	848	32	880	15	863	25	888	2,82%
5	Oldenburg-Ostfriesland	704	-18	686	-6	680	34	714	51	731	-19	712	-2,67%
6	Osnabrück-Emsland	653	5	658	25	683	56	739	31	714	-19	695	-2,73%
	Niedersachsen-Erw.	4.495	-35	4.460	31	4.491	163	4.654	79	4.570	-39	4.531	-0,86%
	Gesamt	Stand 31.12.01	Änderung 2002	Stand 31.12.02	Änderung 2003	Stand 31.12.03	Änderung 2004	Stand 31.12.04	Änderung 2005	Stand 31.12.05	Änderung 2006	Stand 31.12.06	Änderung in %
1	Hannover	1523	11	1.534	44	1.578	37	1.615	37	1.615	-40	1.575	-2,54%
2	Braunschweig	811	0	811	4	815	-13	802	-24	791	-5	786	-0,64%
3	Südniedersachsen	637	30	667	2	669	14	683	-15	654	-18	636	-2,83%
4	Lüneburg	1108	61	1.169	43	1.212	14	1.226	4	1.216	6	1.222	0,49%
5	Oldenburg-Ostfriesland	966	-2	964	1	965	38	1.003	76	1.041	-75	966	-7,76%
6	Osnabrück-Emsland	1096	-38	1.058	43	1.101	33	1.134	5	1.106	-36	1.070	-3,36%
	Niedersachsen Gesamt	6.141	62	6.203	137	6.340	123	6.463	83	6.423	-168	6.255	-2,69%

NSV - Debitoren-/Kreditoren - Saldenliste

Kontonummer	Bezeichnung	Forderung = Minus-Saldo	Verbindlichkeit = Plus-Saldo
30370101	HSK-Post Hannover SV	-41,55	
30370105	SV Berenbostel	-38,60	
30370107	SK Lister Turm	-31,00	
30370111	SF Eldagsen	-40,00	
30370115	SF Hannover	-66,20	
30370116	SK Andersen	-95,10	
30370119	SV Laatzen	-40,00	
30370126	Polizei SC Hannover	-160,65	
30370127	SK Ricklingen	-158,05	
30370129	SC Stadthagen	-141,60	
30370131	SK Stolzenau	-15,00	
30370139	SV Marienwerder	-10,00	
30370144	SK Rinteln		37,40
30370153	SV Gretenberg	-20,00	
30370158	TuS Wunstorf	-71,60	
30370162	Königspringer Garbsen	-10,00	
30370202	Braunschweiger SF	-173,90	
30370208	Salzgitter SV	-25,44	
30370214	SF Salzgitter	-4,97	
30370235	SF Bleckenstedt	-10,35	
30370301	Alfelder SV	-40,00	
30370303	SK Bad Harzburg	-35,00	
30370304	SC Bad Salzdetfurth	-30,00	
30370306	Hildesheimer SV	-50,00	
30370307	SG Holzminden	-60,00	
30370331	Einbecker SC	-40,00	
30370350	SK Bad Lauterberg	-20,00	
30370422	Stader SV	-10,00	
30370507	SK Jever	-35,00	
30370519	SK Varel	-9,35	
30370526	SC Schw.Spr. Bad Zwischenahn	-20,00	
30370529	SK Wildeshausen	-20,00	
30370552	SG Ganderkesee		14,00
30370604	Hagener SV	-20,00	
30370605	SV Hellern	-20,00	
30370608	SC IG Metall Osnabrück	-59,75	
30370611	SV Osnabrück	-20,00	
30370616	SK Nordhorn-Blanke	-71,45	
30370642	SV Bad Essen	-30,60	
30370644	TuRa Melle/SC Melle 03	-39,06	
30511000	Landessportbund Niedersachsen		1500,00
30602810	Frank Buchenau	-80,00	
30602850	Holger Buck		106,20
30611020	Lothar Karwatt		260,88
30613800	Godehard Murkisch	-36,00	
30619190	Frank Sawatzki	-230,00	
30619250	Klaus Schumacher		37,92
30623120	Hans-Jürgen Wels		162,33
30699307	div. Teilnehmer LEM 2007		5.749,40
		-2.130,22	7.868,13

Bilanz
des Niedersächsischen Schachverbandes e. V.
auf den 31. 12. 2006

Konto-symbol	Aktiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2005 €
10	Forderungen		2.130,22	3.246,95
13	Bankguthaben		31.896,91	35.374,84
16	Abgrenzungen		0,00	0,00
	Bilanzsumme		34.027,13	38.621,79

Konto-symbol	Passiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2005 €
900	Vermögen	14.944,33		
901	Ergebnis	714,67		
90	Vermögen		15.659,00	14.944,33
91	Liquiditätsrücklage		3.300,00	2.045,17
921	Kadertraining	1.000,00		
922	Länderkämpfe	1.000,00		
923	Schacholympiade 2008	5.000,00		
92	freie Rücklagen		7.000,00	6.000,00
93	Wertberichtigungen		200,00	600,00
14	Verbindlichkeiten		7.868,13	15.032,29
16	Abgrenzungen		0,00	0,00
	Bilanzsumme		34.027,13	38.621,79

Referat für Finanzen

Ermittlung der satzungsgemäßen Delegiertenstimmen für den Kongress 2007 des Niedersächsischen Schachverbandes e.V.

Jeder Schachbezirk ist berechtigt, je angefangene 150 Mitglieder einen Delegierten zu entsenden. Es ist zulässig, auf einen anwesenden Delegierten bis zu 3 Stimmrechte zu kumulieren.

Schachbezirk	Bezeichnung	Mitglieder	Stimmen
I	Hannover e.V.	1575	11
II	Braunschweig e.V.	786	6
III	Südniedersachsen	636	5
IV	Lüneburg e.V.	1222	9
V	Oldenburg-Ostfriesland e.V.	966	7
VI	Osnabrück-Emsland e.V.	1070	8
	Stimmenpotential		46

Antrag
des Referenten für Finanzen
an den

Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes e.V. (NSV) am 15.09.2007
im Hotel „Niedersachsenhof", Lindhooper Straße 97, 27283 Verden

Ich beantrage, der Kongress des NSV 2007 möge folgende Neufassung der Finanzordnung Teil 3 Punkt 4 beschließen:

„Das Tagegeld bemisst sich nach § 6 Abs. 1 BRKG.
Das Tagegeld bei Abwesenheit vom Wohnort beträgt bei eintägigen Veranstaltungen
bei einer Abwesenheit von mehr als 8 Stunden 6 Euro
bei einer Abwesenheit von mehr als 14 Stunden 12 Euro.
Bei einer mehrtägigen Veranstaltung beträgt das Tagegeld 24 Euro.

Werden Kosten für das Frühstück anderweitig erstattet sind 4,80 Euro vom Tagegeld abzuziehen.
Werden Kosten für ein Mittag- und oder Abendessen anderweitig erstattet, so ist das Tagegeld um 9,60 Euro je Mittag- bzw. Abendessen zu kürzen."

Begründung:

Im Teil 3 unserer Finanzordnung werden grundsätzlich noch die Regelungen des alten Bundesreisekostengesetzes mit verbandsspezifischen Anpassungen zugrunde gelegt.

Die verbandsspezifischen Anpassungen führen beim Tagegeld zu Erstattungen, die über den gesetzlichen Werten des alten und auch des neuen BRKG liegen. Der übersteigende Aufwendungsersatz wäre also durch die Zahlungsempfänger zu versteuern.

Zur Vereinfachung des Verfahrens sollten die erstattungsfähigen Aufwendungen dem aktuellen BRKG (gültig seit September 2005) angepasst werden.

Ich bitte, diesem Antrag zuzustimmen.

Jörg Tenninger
Referent für Finanzen

Schachclub Schortens von 1983 e. V.
26419 Schortens, Weserstraße 1, im Bürgerhaus
1. Vorsitzender **U w e M a r u n d e**, 26419 Schortens, Hohe Gast 27
Tel.: 0 44 61 / 91 74 **35**, **Fax:** 0 44 61 / 91 74 **36**, **e-Mail:** marunde.uwe@t-online.de

26419 Schortens. den 13.08.2007

An den
Niedersächsischen Schachverband
Präsidium des NSV
z. Hd. Herrn Detlef W i c k e r t
Schifferstraße 41 b
21629 N e u W u l m s t o r f

nachrichtlich an Ralf Heyen.
SBOO

Antrag zum Nds. Kongress 2007 in Verden
Bewerbung Nieders. Landesmeisterschaft der Senioren 2008

Lieber Schachfreund,

in vorgezeichneter Angelegenheit **bewerben** wir uns um die Ausrichtung der Nds. Einzellandesmeisterschaft der Senioren vom 27.03. - 04.04.2008. Wir **beantragen** hierüber eine Abstimmung vorzunehmen und eine vorherige Präsentation durchführen zu dürfen.

Das **Bürgerhaus der Stadt Schortens** steht uns mit ausreichenden Räumlichkeiten zur Verfügung. Eine Gastronomie ist vorhanden, bzw. kann auch eine Cafeteria mit Imbiss u. Getränke errichtet werden. In der Nähe des Bürgerhauses findet man außerdem sehr gute und günstige Übernachtungsmöglichkeiten. **Hotels, Pensionen, sowie Gästewohnungen,** können bei Anfrage auch vermittelt werden.

An den Tagen der Schachveranstaltung ist es möglich, ein vielseitiges und sehr interessantes **Rahmenprogramm** zu erstellen. So z. B. der Besuch des **Oceanis** in Wilhelmshaven oder eine **Hafenrundfahrt**, einschließlich des **Ölhafens** i. V. m. mit Ausfahrt zu den **Seehundsbänken.**
Es könnte auch der Besuch von Europas größter **Gewächshausanlage in Wiesmoor** organisiert werden oder eine **Erkundungsfahrt** an die nahe gelegene **Nordseeküste** mit Besuch der **Seehundaufzuchtstation Norddeich** oder einer anderen **Attraktion**.

Die Stadt Schortens bietet eine große Anzahl von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, welche aus dem beiliegenden Stadtjornal zu entnehmen sind.

Auf Grund unseres 25 - jährigen Vereinsjubiläums in 2008 bitten wir unsere Bewerbung positiv zu bewerten.

Mit sportlichen Grüßen

..... 1. Vorsitzender ..... 2. Vorsitzender